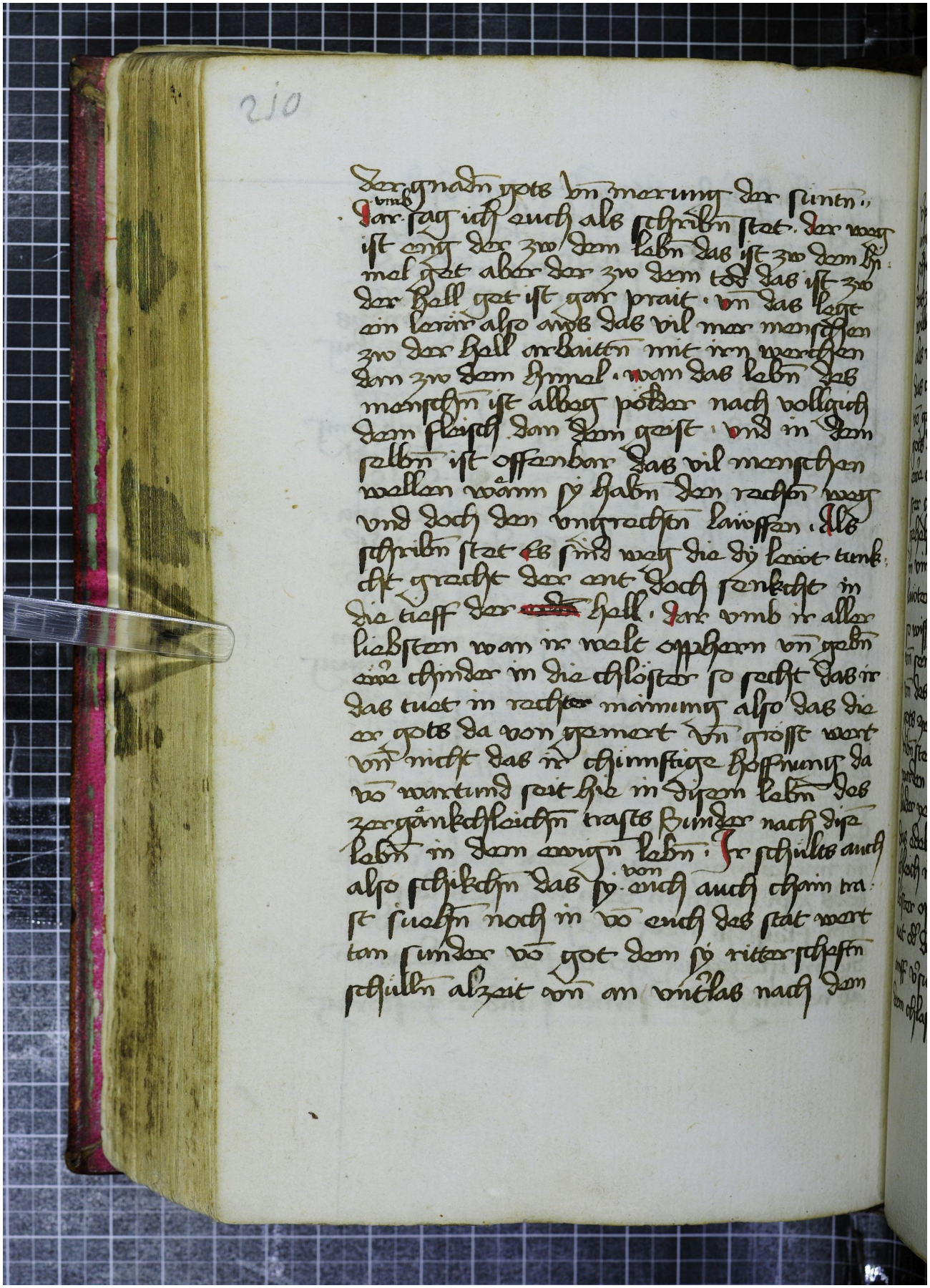
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



210

der gnadn gots bn merung der sunten.
Ir. vmb sag ich euch als schriben stat. der weg
ist eng der zw dem lebn das ist zw dem him
mel grat aber der zw dem tod das ist zw
der hell gat ist gar prait. vn das legt
ein lerer also aus das vil mer menschen
zw der hell arbaiten mit irn werchen
dan zw dem himel. wan das lebn des
menschn ist alleg potder nach vollgich
dem fleisch dan dem geist. vnd in dem
selbn ist offenbar das vil menschen
wellen warm sy habn den rechten weg
vnd doch den vngrechten lawffen. Als
schriben stat es sind weg die dy leut tunk
eht gracht der ent doch senkeht in
die tieff der ~~[illegible]~~ hell. Ir vmb ir aller
liebsten wan ir welt oppharn vn gebn
eure chinder in die chlöster so recht das ir
das tuet in rechter meinung also das die
er gots da von gemert vn grosst wert
vn nicht das ir chimftige hoffnung da
vo wartund seit hie in dysem lebn des
zergänkchleichn trasts hinder nach dise
lebn in dem ewigen lebn. Ir schultes auch
also schikehn das sy von euch auch chein ra
st suchn noch in vo euch das stat wert
ton sunder vo got dem sy ritterschaft
schulln alzeit on an vntlas nach dem